

Wohngemeinschaft «Tenna Hospiz» Rika Paro Kombiöfen geben Wärme und Ambiente

Am Anfang stand die Vision vom gemeinnützigen Verein Tenna Hospiz: «einen pflegerechten Wohnraum für den letzten Lebensabschnitt in einem Bündner Bergtal zu schaffen, verbunden mit Palliative Care und Sterbebegleitung».

Das Resultat darf sich nach mehrjähriger Planung sehen lassen. Ein grossartiges Projekt, das auch die pflegenden Angehörigen entlastet. Aussen mit Mondholz (Fichtenholz) verkleidet und innen mit Arvenholz ausgebaut, entsteht bereits eine ansprechende Atmosphäre. Der Verein Tenna Hospiz entschied sich für den Einbau von zwei Rika Kombiöfen Pellet/Holz in den beiden Aufenthalts-Räumen. Diese sorgen zusätzlich für Wärme und ein gemütliches Ambiente.

Die Ofen Welten Küblis durften die beiden Öfen liefern und setzen. Zuvor wurde die Fassadenkaminanlage für den Anschluss durch die Luzi Kaminbau Küblis erstellt.

In beiden Stockwerken sind die Kombiöfen mit einer Verbrennungsluftzufuhr von aussen angeschlossen. Die Stahlbodenplatte sorgt dafür, dass beim Öffnen der Feuertür kein Glutgut auf einen brennbaren Boden fällt.

Je nach Wunsch, kann der Kombiofen mit Holz, oder über den Pelletmodus betrieben werden. Die einfache Programmierung erfolgt über die integrierte Touch-Down Bedienung. Wird während des Pelletbetriebes Holz eingeworfen, stellt der Ofen den Pelletmodus automatisch ab. Nach Abbrand vom Holzgut startet der Pelletbetrieb automatisch, sofern die programmierte Brennzeit noch nicht abgelaufen ist. Bei Stromausfall kann der Rika Paro ohne Weiteres mit Holz befeuert werden. Und zu guter Letzt können beide Öfen über einen hausinternen WLAN-Router von auswärts angesteuert werden. Wir wünschen den Bewohnern und allen Beteiligten viele gemütliche Stunden.

Reportage Ofen Welten/A. Bisig



Aufnahme des Gebäudes, mit dem neuen Fassadenkamin von Luzi Kaminbau, Küblis



Hurra, die Kombiöfen kommen!



Der Kombiofen Rika Paro strahlt gemütliche Wärme, mit seinem Holz- oder Pelletfeuer für die neuen Bewohner der alten Sennerei.

Reportage in Scuol Hybrid-Kombiofen Holz/Pellet Aduro H1 mit Seitenglas

Die moderne Wohnung unserer Kundschaft in Scuol wird generell über eine Bodenheizung erwärmt. Doch im Wohnzimmer fehlte ein Ofen, der gemütliches Ambiente verteilt.

In der Ausstellung der Ofen Welten in Küblis wurde Familie F. auf den neusten Hybrid-Kombiofen von Aduro aufmerksam. Der Ofen ist in der Ausstellung befeuert. Das Flammenbild, wie auch die Möglichkeit, Holz- oder Pellets im gleichen Ofen zu verbrennen, faszinierte unsere Kundschaft. Genau dieser Ofen sollte es sein.

Das Hauptmerkmal, dass der Aduro Hybrid sich über eine Handy-App steuern lässt, war für Familie F. nicht ausschlaggebend. Sondern die Tatsache, dass der Ofen platzsparend ist, eine seitliche Sicht auf das Feuerbild hat – und wenn man nicht gerade Holz verfeuern möchte, der Ofen im Pelletmodus weiterbrennt, war massgebend für den Entscheid. Und dank den Seitenfenstern kann das Feuerbild von der Küche, wie auch vom Wohnzimmer aus bewundert werden.

«Wir möchten mit dem Ofen heizen, wie auch das Feuerbild bewundern» ergänzte Herr F. begeistert.

Über einen integrierten Temperaturfühler sowie die Handy-App lässt sich der Ofen leicht auf die gewünschte Raumtemperatur, sowie Brennzeit einstellen.

«Wir haben herausgefunden, dass der Aduro H1 perfekt funktioniert, auch wenn er manuell gestartet wird. Die Zündung zur Pelletsverbrennung startet innert 6 Minuten, später kann mit Holzverbrennung weitergefahren werden. Sobald das Holz verbrannt ist, startet der Pelletsbrenner wieder». So die abschliessende Kundenaussage.

Fotos/Reportage Ofen Welten, Cooperation A. Bisig/N. Jeevakumar



Etwas oberhalb von Scuol befindet sich die moderne Wohnung unserer Kundschaft. Mit freier Bergsicht.



«Wir haben sehr viel Freude an unserem Ofen, er ist eine schöne Ergänzung für unsere Wohnung». Das ist die Kundenaussage nach einigen Tagen Betriebszeit.



Aduro Hybrid H1 – Seitenansicht

Reportage bei Alexander Valär Ferienhaus in Flums

Unabhängig und intelligent – Rika Induo Pellet-Holz Kombiofen mit Modem-Ansteuerung

Etwas abseits vom Ortskern Flums, umgeben von Bauernhöfen, besitzt Alexander Valär einen Hausteil in einem alten, ursprünglichen Riegelhaus. Er wohnt und arbeitet unter der Woche im Kanton Zug. Aber immer an den Wochenenden zieht es ihn und seine Mutter Esther Valär mit Hündin Alenka in ihr zweites Domizil, seit Jahren. Ihr Hausteil zieht sich über drei Geschosse und wurde sanft renoviert. Das 80 m² grosse Erdgeschoss mit offenem Wohnbereich und Küche nur mit dem alten Holzherd und angebaute Kunstwand zu beheizen war nicht möglich. Aus diesem Grund, und weil unter der Woche niemand den Herd einheizte, musste auf Elektroöfen ausgewichen werden, auch in den oberen zwei Geschossen.

Das hat sich nun grundlegend geändert. Alexander Valär hat sich einen Rika Induo angeschafft. Dieses Multitalent hat eine Leistung von 3-10 kW, fasst 34 Kilo Pellets und kann jederzeit auch mit Stückholz befeuert werden, sogar stromunabhängig. Verlassen Alexander Valär und seine Mutter Flums, so ist der Ofen auf 14 Grad Celsius eingestellt.

Am Freitag gibt er dem Rika Induo dann via SMS den Befehl für angenehme Raumtemperatur zu sorgen und so empfängt die beiden bei ihrer Ankunft wohlige Wärme.

Eine Füllung von 34 kg reicht so für die ganze Woche. Übers Wochenende verbrauchen sie etwa 15 kg, je nach Aussentemperaturen. Aber dabei ist die Türe zum Treppenhaus manchmal offen und so zirkuliert die Warmluft durchs ganze Treppenhaus. Im Bad und den drei Schlafzimmern in den beiden oberen Geschossen sorgen Infrarot-Heizungen für angenehme Temperaturen. *Toll findet Alexander Valär, dass er jederzeit Stückholz auflegen kann. Der intelligente Ofen bemerkt es und stellt die Zufuhr von Pellets ein. Ist das Stückholz verbrannt und wird nichts mehr nachgelegt, erkennt dieser Multitasking-Ofen das auch und lässt...plups-plups wieder Pellets nachrieseln.* Und noch etwas Positives: Fällt unverhofft der Strom aus, so lässt sich der Rika Induo mit Stückholz und ohne Ventilation betreiben.

Text/Fotos M. Kobald



«Hund und Herr» geniessen die angenehme Wärme des Kombi-Ofens..



Der Kamin wurde mit einer Chromstahl-Ummantelung auf Wunsch des Kunden vom OG bis über's Dach gezogen.



Der Rika-Induo Kombi-Ofen mit Holz befeuert.

Reportage bei Hanspeter Heldstab Winkelhof in Saas/i. P.

Inbetriebnahme Rika Induo **Kombi-Ofen Pellet / Holz**

Das Walserhaus von Hanspeter Heldstab war lange Zeit vermietet. Das Wohnzimmer beheizte ein alter Holz-Kastenofen. Die Wohnküche wärmte ein kleiner Holz-Herd und als Unterstützung wurde vor vielen Jahren im Wohnküchenbereich eine elektrische Bodenheizung installiert. Seit einer Weile wird das Haus nun von Heldstab's selbst bewohnt und etappenweise wärmetechnisch saniert.

Da viel eigenes Holz vorhanden ist, möchte man dies zur Wärme-Erzeugung verwenden. Doch wie heizen, wenn die Bewohner abwesend sind? Die Elektro-Bodenheizung sollte nach Möglichkeit nicht mehr verwendet werden. Gewiss gibt es Holz-Speicheröfen mit stundenlanger Wärmeabgabe, aber für ein Wochenende reicht dies nicht aus.

An der Frühjahrsmesse 2012 präsentierten die Ofen Welten Küblis erstmals den Kombiofen „Induo“ vom führenden Hersteller Rika (A). In diesem Ofen sind **Stückholzofen und Pelletofen vereint**. Ein grosser Feuerraum für romantisches Holzfeuer und ein integrierter, nicht sichtbarer Pelletbrenner zeichnen den Ofen aus. Über ein einfaches Touch-Screen Steuerpanel werden die gewünschten Heizzeiten für den Pelletofen eingegeben (auch per GSM-Modem ansteuerbar).

Die Besonderheit vom Rika Induo Kombiofen - er ist intelligent. Ist Holz im Brennraum vorhanden, wird immer zuerst das Holz mittels Pellets angezündet – ist das Holz abgebrannt und wird kein Neues nachgelegt, brennt der Ofen mit Pellets weiter, sofern er natürlich zeitmässig programmiert ist. Und bei Stromausfall wird einfach mit Holz befeuert.

Reportage/Foto A. Bisig



Oberhalb von Saas liegt das ganzjährig bewohnte Walserhaus mit traumhafter Berg-Sicht von Familie Heldstab.



Erstinbetriebnahme vom „Induo“ links im Bild, durch den Rika-Servicetechniker Marcel Jucker. Rechts daneben der fast nostalgisch wirkende Holzherd in der Küche.



Der «Induo» brennt im Pelletmodus und heizt während der Abwesenheit sowie über Nacht. Abends wird der Ofen mit Holz eingeheizt.

Reportage bei Iris Rizzi, obere Mühle in 7423 Sarn Mit dem Lohberger Kombi-Herd die ideale Heizlösung gefunden

Das heute historische Wohnhaus «obere Mühle» in Sarn wurde 1726 erstellt und als Mühle betrieben. Dicke Mauern sollten vor der Winterkälte schützen. Im Jahr 1982 wurde das Haus durch die Eltern von Iris Rizzi (Otto + Annemarie Vögeli) käuflich erworben und teilrenoviert. Seit 1997 wird es von Iris Rizzi und ihrer Familie genutzt.

Ein neuerer, grosser Kachelofen beheizt die beiden Wohnräume im unteren Stockwerk und temperiert über eine Deckenklappe die beiden darüber liegenden Zimmer.

Der **alte Kochherd** mit den Ringkochplatten **in der Küche genügte den Ansprüchen nicht mehr**, da keine Wärmespeicherung möglich war. **Berufstätig bedingt entstand der Wunsch nach einem Herd, der auch in Abwesenheit Wärme abgibt.** Die Vorstellung von Iris Rizzi war **«am Besten etwas Programmierbares»**. Die automatisierte Technologie von Holz und Pellets bei einem Herd war Iris Rizzi bis anhin unbekannt.

Während ihrer Internet-Recherche fand Familie Rizzi über die Homepage der Ofen Welten den Lohberger Kombi-Herd Holz/Pellets. Und bald darauf konnten sie den Herd in der Ausstellung in Küblis besichtigen.

Seit Herbst 2016 ist der LCP 70 nun dort in Betrieb. Abends wird der Feuerraum nochmals mit Holz befüllt, die Startzeit des Pellet-Brenners auf 6 Uhr morgens programmiert. Die Pellets zünden automatisch das Holz an. Nach einer Weile stellt der Pelletbrenner ab, das Holzfeuer brennt normal weiter. Und beim ersten Betreten der Küche am Morgen ist es bereits wohlig warm. Über die integrierte Touch-Screen Programmierung ist die zweite Startzeit am späteren Nachmittag eingeben. Mit dem gleichen Effekt – nach Arbeitsschluss ist es in Küche und Gang bereits warm. Bei einer wochenendbedingten Abwesenheit wird der Herd auf Pelletbetrieb programmiert. **Ein ganz deutlicher Mehrwert.** Vorwiegend wird der Herd mit Holz beheizt, der wöchentliche Pelletverbrauch reduziert sich so auf lediglich 2 x 15 Kilo. Das Kochfeld ist in vollem Umfang nutzbar, der Backofen wurde schon ausprobiert. Abschliessend meint Iris Rizzi: «es ist genau die Lösung, die wir uns vorstellten. Danke für die gute Beratung in den Ofen Welten».

Reportage/Fotos A. Bisig



In früheren Jahren als „Mühle“ betrieben, heute das Wohnhaus von Familie Rizzi.



Lohberger Kombi-Herd Pellet/Holz



Wärme aus der Küche auch für den Gang!



Einfachste Bedienung über Touch-Display



Pellet-Tank ca. 20 Kg Fassungsvermögen

Reportage in Bova (1600 m.ü.M) Renovation/Umbau Maiensäss Christian Däscher

Das Maiensäss der Familie Däscher wurde bis 2008 über drei Generationen hinweg bewirtschaftet. Ausser einem alten französischen Herd gab es keinen weiteren Ofen.

Im Jahr 2018 begann Christian Däscher mit dem Umbau, vorwiegend in der Freizeit und mit grossem handwerklichem Geschick. Lediglich für den Holz- und Dachaufbau wurden Fremdunternehmen benötigt. Der neue Anbau besteht aus einer modernen Küche mit Wohn- und Essbereich, Schlafstube, Spense sowie einer gedeckten «Veranda». Gasrechaud sowie Gas-Kühlschrank gehören ebenfalls zur komfortablen Ausstattung.

Auf der Suche nach einem geeigneten Wärme-Erzeuger zum Kochen und Heizen fand unser Kunde den Lohberger Kombi-Herd LCP 75B. Das Ziel, eine möglichst automatisierte Beheizung mit Holz- und Pellets, rückte näher mit dem Besuch der Ausstellung in den Ofen Welten Küblis. Denn hier stand genau dieser Herd, befeuert. Da auch die Kaminanlage durch unseren Kunden selbst aufgemauert sowie ein Zuluftanschluss erstellt wurde (Verbrennungsluft von aussen), ein WLAN-Netz vorhanden war – waren alle Voraussetzungen für die Installation des Herdes vorhanden.

Und über eine Photovoltaik-Anlage wird der Pellet-Herd mit genügend Strom versorgt. (Leistung 1600 Watt mit Wechselrichter zur Umwandlung auf 230 V).

Seit einigen Wochen nun ist der Herd in Betrieb, die Wärmeabgabe im Holzbetrieb mit einer Leistung von 7 kW ist mehr als ausreichend zum Kochen und Backen. Der Pelletmodus dient eher zum «Vorheizen» über die App gesteuert, oder läuft über Nacht, um den Raum zu temperieren. (Zu wenig Leistung zum Kochen). Somit ist immer die Wärme vorhanden, die gerade benötigt wird. Einladend für Gemütlichkeit.

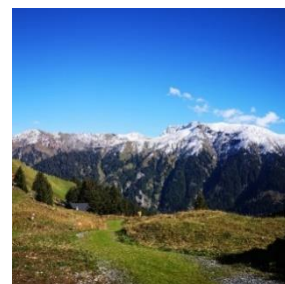
Fotos/Reportage Ofen Welten, Anette Bisig – Fotomaterial teilweise Kunde



Auf dem Wanderweg von Pany nach St. Antönien liegt die malerische Maiensäss-Siedlung Bova.



Kein Vergleich mehr gegenüber vorher. Heute heizt der Lohberger Kombiherd LCP 75 B den gemütlichen Koch- und Wohnbereich. Der Pelletbrenner ist über WLAN/Handy von auswärts ansteuerbar. (Pelletfeuer im Bild oben und Holzfeuer im Bild unten.)



Hier lässt es sich leben!